

Landesbehindertenbeirat Brandenburg



Arbeitsbericht 2009

Marianne Seibert
Vorsitzende

Überblick über die Schwerpunkte und Ergebnisse der Arbeit des Landesbehindertenbeirates Brandenburg 2009

Die Sitzungen des Beirates fanden planmäßig in jedem Quartal statt.
Schwerpunktthemen waren:

12. März 2009

- Sachstand zum Gesetz über das Wohnen mit Pflege und Betreuung des Landes Brandenburg – BbgPWöG
Referent: Donald Ilte, MASF

11. Juni 2009

- Diskussionsrunde mit den Fraktionen zum Wahlprogramm hinsichtlich der Behindertenpolitik und des Forderungskatalogs zum Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes
Anwesend: Frau Wöllert, Fraktion Die LINKE, Herr von Arnim, CDU,

10. September 2009

- Abschlußbericht aus der Besuchsreihe der Gemeinsamen Servicestellen im Land Brandenburg
Referent: Michael Koch, Leiter Referat Rehabilitation DRV Berlin-Brandenburg

10. Dezember 2009

- Selbsthilfeförderung gemäß § 20 C SGB V durch die gesetzliche Krankenversicherung
Detlef Fronhöfer, AOK Land Brandenburg
- Wahl des Vorsitzes und Stellvertretung für die Amtszeit 2010 bis 2011

Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Notwendigkeit einer **Novellierung des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes** wurde auf der Fachtagung des Landesbehindertenbeauftragten Rainer Kluge im Juni 2008 diskutiert und von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als zwingend erforderlich erachtet.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete einen Entwurf zur Novellierung des Gesetzes, der auf den Sitzungen im März und Juni zur Diskussion stand, in der Endfassung auf der Sitzung am 10. September beschlossen und dann im Oktober an die Landesregierung übergeben wurde. Alle eingegangenen Vorschläge der Beiratsmitglieder wurden in der AG ausführlich diskutiert und die Auffassung der Mehrheit wurde in den Gesetzestext eingearbeitet.

Der Abschlußbericht über die Begehung der **Gemeinsamen Servicestellen** mit der Vorsitzenden des LBB, dem Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen und Vertretern der Deutschen Rentenversicherung in Brandenburg liegt vor und wurde auf der Septembersitzung ausführlich diskutiert. Das weitere Vorgehen zur Weiterentwicklung der GS unter Mitwirkung des Landesbehindertenbeirates nach der Auswertung wird in einem ersten Gespräch im Januar 2010 besprochen.

Eine Arbeitsgruppe des Landesbehindertenbeirates hat das EU Forschungs- und Entwicklungsprojekt des rbb „**Digital Television for all**“ für verbesserte Barrierefreiheit im digitalen Fernsehen begleitet. Mit 30 Testpersonen aus Brandenburg wurden technische Möglichkeiten getestet, die hör- und sehbehinderten Menschen den Zugang zum digitalen Fernsehen erleichtern. Die Testphase ist jetzt im Dezember abgeschlossen und die Ergebnisse werden im nächsten Jahr vorliegen.

Die Vorbereitung und Durchführung der **3. Behindertenpolitischen Konferenz** war ein wesentlicher Schwerpunkt des LBB in diesem Jahr. Sie hat sich schwerpunktmäßig mit den Konsequenzen der UN-Konvention über den Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen auseinandergesetzt.

Was bedeutet das für das Land Brandenburg? Welche künftigen Zielrichtungen muss es für die Landesregierung im Bezug auf behindertenpolitisch relevante Themen geben und wie kann diese neue Sichtweise von Behinderung in der Landespolitik verankert werden?

Zu den drei ausgewählten Themen: **Inklusive Bildung, Familien und Lebensformen und Barrierefreiheit**

wurden diese Fragen näher beleuchtet und Empfehlungen an die Landesregierung für künftige Gesetzgebungen mit Blick auf die UN- Behindertenrechtskonvention herausgearbeitet.

Mit ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 3. Behindertenpolitische Konferenz am 02. Dezember in Potsdam konnten viele Anregungen und Vorschläge zur Umsetzung der UN-Konvention in Brandenburg herausgearbeitet werden.

Auf der Sitzung am 10. Dezember fanden die Wahlen zum Vorsitz und der Stellvertreter für die nächsten zwei Jahre statt. Mit großer Mehrheit wurde zum vierten mal **Marianne Seibert zur Vorsitzenden gewählt**. Wiedergewählt wurde **Bernd Piedo als Stellvertreter** und neu dazu wurde **Susanne Meffert als Stellvertreterin** gewählt.

Auch im Berichtsjahr 2009 waren Mitglieder des Landesbehindertenbeirates in verschiedenen Arbeitskreisen, Foren und Veranstaltungen vertreten.

- 1. Berliner Fachtag zur Patientenberatung und Information am 4.03.09 in Berlin
- Fachtag „Trägerübergreifendes Persönliches Budget“ 24.03.09 Frankfurt/O
- Behindertenpolitisches Forum 22.04. in Potsdam
- Fachtag UN Konvention 25.04.09 Berlin
- Wahl Behindertenbeirat der Stadt Potsdam 28.04.09 in Potsdam
- „Barrierefreie Stadt Potsdam“ Beitrag im Potsdamer Stadtfernsehen 25.05.09

- Anhörung zur Neuregelung der heimrechtlichen Vorschriften –Gesetzentwurf der Landesregierung am 20. Mai im Landtag
- Arbeitsgespräch mit der Intendantin Rundfunk Berlin-Brandenburg
- Arbeitsgespräch zum Diskussionsstand der Novellierung des AG SGB XII im MASF
- Fachtag der Friedrich-Ebert-Stiftung „Weiblich, behindert - diskriminiert?“ 19.11.09 Berlin
- Fachsymposium Berufsbildungswerk Oberlinhaus Potsdam 27.11.09
- Deutscher Behindertenrat „Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen in Deutschland“ 3.12.09 Berlin

In Ausschüssen und Beiräten

- Landespflegeausschuss
- Frauenpolitisches Forum
- Trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation der DRV und dem MASF
- Messebeirat der Reha- Messe 2010 „Miteinander Leben“
- Runder Tisch „Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“ im MASF
- Fachgespräche zum Landesheimgesetz

Arbeitsgruppen des Landesbehindertenbeirates

AG „Öffentlichkeitsarbeit“

AG „Vorbereitung Behindertenpolitische Konferenz

AG „EU Projekt rbb“

AG „Trägerübergreifendes persönliches Budget“

AG „Landesbehindertengleichstellungsgesetz“

Eine vorläufige Stellungnahme des LBB zum Referentenentwurf –Gesetz zur Einführung Unterstützte Beschäftigung“ wurde am 27. Mai an das MASF gesandt.

Anmerkungen zur Ausgestaltung der Verordnungen zum Brandenburgischen Pflege- und Betreuungsgesetz wurden dem MASF vom Landesbehindertenbeirat im November 2009 übergeben.

Geschäftsstellentätigkeit des Landesbehindertenbeirates

Wie auch im Arbeitsbericht 2008 bereits aufgezeigt, ist ein spürbar zunehmender Arbeitsaufwand des Landesbehindertenbeirates zu verzeichnen, der ehrenamtlich nur schwer zu bewältigen ist. Das MASF, Referat Behindertenhilfe, hat Tätigkeiten der Geschäftsstelle übernommen und seine Unterstützung zugesichert. Vereinbarungen dazu wurden getroffen, doch leider war das durch personellen Wechsel nicht immer möglich.

Nach wie vor wird der Hauptanteil der Geschäftsstellentätigkeit von der Vorsitzenden und ihrer Stellvertretung mit Unterstützung der Mitarbeiter der DMSG ohne finanzielle Unterstützung wahrgenommen.

Für die Arbeit des Landesbehindertenbeirates stehen Haushaltsmittel in Höhe von 1000 Euro, vorher 950,00€, für die gesamte Arbeit des Beirates pro Jahr zur Verfügung.

Anregungen /Forderungen (Stichpunkte)

Die Vorschläge im Entwurf einer Novellierung des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes sind vom LBB weiter zu begleiten und die geplanten Regionalkonferenzen zu nutzen, eine breite Öffentlichkeit in die Diskussion mit einzubeziehen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, in allen politischen Gremien die Umsetzung der UN-Konvention mit zu gestalten und in allen Bereichen der Behindertenpolitik mit durchzusetzen.

Die Ansiedelung des Landesbehindertenbeauftragten beim Sozialminister ist bei der Neubesetzung aus Sicht der Behindertenverbände zu prüfen

Der Aufbau eines Netzwerkes ist durch den LBB weiter voranzubringen.

Gesprächskreise vom MASF mit Mitgliedern des Beirates zu Schwerpunktthemen sollen kontinuierlich stattfinden.

Alle Ministerien sind stärker in die Behindertenpolitik mit einzubeziehen

Beispiele für die Umsetzung des Persönlichen Budgets in Brandenburg sollten durch die Arbeitsgruppe des LBB stärker in die Öffentlichkeit gebracht werden.

Lassen Sie uns den begonnenen Weg weiter gehen und unsere Kräfte dafür verwenden, das eine Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben unter Anerkennung der Würde nicht nur auf dem Papier der Politiker steht.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Landesbehindertenbeirates Brandenburg für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Dezember 2009